
Delmenhorster Universitäts-Gesellschaft - Ankündigung eines Vortrages (09.03.2026)

Von Katja Mönnig <Katja.Moennig@gmx.net>

Datum Fr, 13. Feb. 2026 12:00

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Nachricht möchte ich Ihnen den Vortrag von Herrn Dr. Guido Schliemann im März ankündigen.

Referent: Priv-Doz. Dr. med. Guido Schliemann (Universität Bremen)

Thema: **Klimawandel und Gesundheit: Chancen und Risiken**

Ort: HWK Delmenhorst

Datum: 09.03.2026

Beginn: 19:30 Uhr

Format: Vortrag und Diskussion

Zu Ihrer Information leite ich die kurze Zusammenfassung des Referenten an Sie weiter:

***Bremen** – Der menschengemachte Klimawandel ist längst kein abstraktes Zukunftsszenario mehr – er hat bereits heute tiefgreifende Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. In seinem Vortrag beleuchtet Priv Doz Dr. Guido Schmiemann Hausarzt und Wissenschaftler am Fachbereich Public Health und Pflegeforschung der Universität Bremen, die gesundheitlichen Folgen der Klimakrise und zeigt auf, wie wir gemeinsam mit Prävention, Therapie und systemischen Veränderungen auf diese Herausforderung reagieren können.*

Gesundheitsrisiken im Fokus: Von Allergien bis zu psychischen Erkrankungen

Der Referent analysiert anhand konkreter Krankheitsbilder, wie sich der Klimawandel direkt und indirekt auf unsere Gesundheit auswirkt:

- ***Atemwegserkrankungen und Allergien:*** Höhere Temperaturen und verlängerte Pollensaison führen zu einem Anstieg von Asthma und allergischen Reaktionen.
- ***Infektionskrankheiten:*** Durch wärmeres Klima breiten sich Krankheitserreger wie Malaria, Dengue-Fieber und Zeckenübertragungen (z. B. FSME) zunehmend in neue Regionen aus.
- ***Psychische Gesundheit:*** Klimabedingte Extremwetterereignisse, wie Hitzewellen, Überschwemmungen oder Dürreperioden, tragen erheblich zur Belastung von psychischer Gesundheit bei – mit steigenden Raten von Angstzuständen, Depressionen und Posttraumatischen Belastungsstörungen.

Win-Win-Situation: Gesundheit und Klimaschutz gehen Hand in Hand

Ein zentraler Punkt des Vortrags ist die Erkenntnis: Maßnahmen zur Verbesserung der individuellen und öffentlichen Gesundheit wirken oft auch als Klimaschutz. Beispiele:

- ***Aktive Mobilität***

- ***Pflanzenbasierte Ernährung:*** Eine Reduktion von Fleischkonsum senkt die Umweltbelastung und verringert das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes.

Der Gesundheitssektor als Klima- und Biodiversitätsakteur

Das Gesundheitssystem selbst ist ein bedeutender Verursacher von CO₂-Emissionen und hat einen erheblichen Einfluss auf die Biodiversität. Von der Energieversorgung in Krankenhäusern bis hin zu medizinischen Abfällen und der Logistik von Arzneimitteln – der ökologische Fußabdruck des Gesundheitswesens ist groß.

Im Vortrag werden konkrete Ansätze vorgestellt, wie das System nachhaltiger gestaltet werden kann.

Freundliche Grüße

Katja Mönnig

Vorsitzende der Delmenhorster Universitäts-Gesellschaft

Katja.Moennig@gmx.net

Mobil-Tel.: 0179 6946619